

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 8

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Veteranen

Wanderwoche 1988 im Bergfrühling von Arosa

26. Juni bis 3. Juli 1988

Motto:

«Höhen und Tiefen
ebnet die Zeit,
aber sie eilet –
versteh sie und schaffe!»

Hausinschrift am schmucken Bahnhöfli zu Langwies

Wer die prächtige, sorgfältig geplante und glänzend durchgeführte Arosa-Wanderwoche miterlebt hat, wird sie so schnell nicht vergessen und lange noch das Bild der saftigen Matten mit dem darauf ausgebreiteten, in bunten Farben reichbestickten Alpenblumentepich vor sich sehen.

Unserer gemischten, sympathischen Gruppe von 26 wackeren, wanderfreudigen Veteranen bot das Hotel «Altein» eine uns durchaus gemässe, bequeme Unterkunft mit sehr guter Verpflegung. Das Wetter – trotz oder vielmehr dank einer während der ganzen Woche andauernden dicken Wolkendecke – erwies sich finalmente als ideales Wandervetter, also weder zu heiss noch zu nass! Die Regenschirme gehörten zur Ausrüstung und wurden hie und da für kurze Zeit aufgespannt. Godi allerdings liess sich davon nie beeindruckt, wanderte ruhig weiter und siehe da, schon bald schielte die Sonne wieder durch die Wolkentrüben und hielt uns bei bester Laune. Arosa – im 14. Jahrhundert von Walsern besiedelt, im 19. Jahrhundert fast ausgestorben und erst dank der neuerbauten Strasse von Chur bis Langwies erschlossen – ist reich an Tourenmöglichkeiten. Es gibt noch völlig unberührte Gebiete wie die nach Norden offene Medergeralp oder die hochgelegene herrliche Weite von



**Schweizerische
Rettungsflugwacht**



**01/47 47 47
hilft allen**

**Auch terrestrische
Rettungsaktionen durch
den SAC sind für REGA-Gönner
unentgeltlich**

Auskünfte und Prospekte:

**REGA, Mainaustrasse 21,
CH-8008 Zürich,
Telefon 01/385 85 85**

Fondei, aber auch das Schafälpli mit dem Äplihorn im Hintergrund, wo die Plessur entspringt und vom Älplisee durch das Schanfigg zu Tale rauscht.

Edi Zbinden und Fritz Felber, unsere beiden Tourenchefs, kennen sich im ganzen Gebiet bestens aus und führten uns überall dorthin, wo es so wundervoll einsam, so unendlich viele schöne Alpenblumen gab, und wo man oft stillstehen musste und nur noch schauen und staunen konnte.

Fritz Felber, der die «Steinböcke» anführte, hat seinen eigenen Wanderstil. Sein Tempo moderato bleibt konstant, auf diese Weise brachte er jeweils alle Mannen spielend auf die Kulminationspunkte, auch aufs Weisshorn!

Die «Bären» fühlten sich sehr wohl im Wald, und dennoch lockte Edi Zbinden sie gelegentlich über die Waldgrenze hinauf. So trafen wir uns einmal alle zum gemeinsamen Mittagessen auf der Ochsenalp (1930 m).

Am 27. Juni hatte Jakob Lauri Geburtstag, was aber erst am Abend mit der freudigen Botschaft verkündet wurde, dass das Geburtstagskind der ganzen Korona zur Feier des Tages die Getränke stifte. Nochmals herzlichen Dank!

Während der ganzen Woche haben die beiden ehrwürdigen Clubveteranen Fritz Schmid («Kilo») und Albert Binggeli rüstig mitgemacht. Niemand wäre auf den Gedanken gekommen, dass beide in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag feierten. Beiden Jubilaren widmete der Luzerner Edy Schryber ein selbstverfasstes Festgedicht. Auch wir gratulieren nochmals sehr herzlich und wünschen beiden Jubilaren mit «ad multos annos» beste Gesundheit und Wohlergehen!

Abschliessend möchte ich Edi Zbinden, unserem an alles denkenden und für alles sorgenden Organisationschef, aber auch unserem überlegenen, klar disponierenden Tourenchef Fritz Felber für diese schöne, genussreiche SAC-Wanderwoche im Schanfigg, auch im Namen aller Teilnehmer, ganz herzlich danken!

Theo Hug

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant
«Bühl» jeweils 20.30 Uhr

Dezember

- 2. Fr. **Hö-Hö-Hö**
(Höck für Hölloch-Höhlengang)
- 16. Fr. Höck für **Aus- oder Einlauftour**
- 24.-31. **Frohe Festtage**

Januar 1989

- 6. Fr. Höck für **leichte Skitour**
- 20. Fr. Höck für **Mondscheintour**
- 27. Fr. Höck für **Schnierenhorn**
- Vorschau:** 3. Februar
Hauptversammlung im «Bühl».

Erinnerung

Das waren noch Zeiten, als die Tourenberichte knapp eine Woche nach der Tour schon beim Verantwortlichen ankamen! Was früher nämlich eine Woche dauerte, benötigt heute schon mehrere Jahre. Aber freue Dich nicht zu früh, denn Verjährung kennen wir nicht!

Anmerkung in eigener Sache

Für die Mitteilungen in der Februar-Nummer 1989 ist Rolf Holliger, Präsident Subsektion Schwarzenburg, zuständig. Ich bin ab 15. Januar 1989 wieder erreichbar. Schon jetzt wünsche ich deshalb «es guets Nöis!»
Fred Schindler

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**